

Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses!

„Wovon das Herz voll ist, da quillt der Mund über“, so fühle ich mich nach dem erlebnisreichen Wochenende hier im Vincenz-Haus.

Am vergangenen Samstag füllte sich unser Gelände, rund um das Vincenz-Haus, mit fast 1.000 Kindern und Jugendlichen. Angereist waren sie aus dem großen Bistum Osnabrück, zu dem auch noch die Nordseeinseln zählen. Die Insulaner hatten sich bereits am Vorabend des großen Treffens auf den Weg gemacht und erreichten als erstes das Ziel. Viele Priester und Ordensleute, viele Verantwortliche in der Jugendarbeit, die vielen Kinder und Jugendlichen und mittendrin ihr Bischof Franz-Josef Bode. Bereits kurz vor 09:00 Uhr durften wir Bischof Bode bei uns begrüßen und wir freuten uns darüber, dass er mit uns das Frühstück einnahm. Hierbei hatten wir dann auch genügend Möglichkeiten uns kurz auszutauschen und über die Neuigkeiten in Etteln, Paderborn und den Rest der Welt zu sprechen. Kaum war das Frühstück vorbei, da meldeten sich auch schon die ersten Reisegruppen bei uns und Bischof Franz-Josef gesellte sich unter die vielen jugendlichen Gäste. Die Ettelner Kirchenband „Himmelsgold“, begrüßte die große Schar an Kindern und Jugendlichen mit neuem geistlichen Liedgut und das Motto-Lied des Tages „Ich glaub an dich“ hörte sich wunderbar an, wenn es von 1.000 Sängern und Sängerinnen gesungen wird. Jeder unserer Bewohner hatte seine Aufgabe und ich war total stolz darüber, wie ernst sie ihre Aufträge nahmen. So wurde jeder einzeln am Tor des Vincenz-Hauses von einigen Bewohnern begrüßt und ihnen ein kleines Wasserfläschchen ausgehändigt. Die kleine Flasche sollte im Laufe des Tages mit Paderwasser gefüllt werden, dann gesegnet und schließlich zum Segen für alle werden. Ein wunderbarer Gedanke! Natürlich standen auch kleine Talkrunden auf dem Einstimmungsprogramm und ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei unseren beiden Anils bedanken, die unser Haus wunderbar vorgestellt und repräsentiert haben. Schließlich begrüßte Bischof Franz-Josef Bode offiziell alle Dekanate des Bistums Osnabrück und ihm war deutlich anzuspüren, wie stolz er auf seine große Ministrantenschar war.

Mit bewegenden Worten und einem Gebet stimmte Bischof Bode die große Gästeschar auf die Wallfahrt ins Zentrum von Paderborn ein. Mit dem Lied „Ich glaub an dich“ auf den Lippen, machten sich 1.000 junge Menschen, mit ihren Begleitern, auf den Weg zum Paderborner Dom. Logistisch gesehen eine Herausforderung, doch Polizei und Malteser, sowie die vielen Mitarbeiter des Paderborner Generalvikariats, wussten den jungen Menschen den Weg bereit zu machen und sie zu begleiten. Das wunderbare Bild von 1.000 jungen Menschen auf unseren Vincenz-Haus-Hof werde ich so schnell nicht vergessen. Jeden Tag erlebe ich hier ja unsere Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und ich bin manchmal schon ganz stolz, wenn ich die Gesamtgruppe zusammen auf dem Hof stehen sehe. Ich denke dann oft, dass es ein großes Geschenk ist, dass so viele Menschen unterschiedlichster Nationalitäten und Religionen in Frieden bei uns leben können und nun der große Vergleich zu 1.000 jungen Gesichtern, alle begeistert von ihrem Glauben und von der großen Liebe Gottes. Den ganzen Tag über war dieses große Jugendtreffen dann auch Gesprächsthema bei uns im Jugendwohnheim. Da viele unserer Bewohner zurzeit die Ramadan-Festzeit leben, war dieses große Glaubenstreffen ein bewegendes Zeichen der Gottes und Nächstenliebe.

Impressionen des gelungenen Jugendtreffens finden Sie auf der Titelseite des Briefes Nummer 137.

Gut, dass es solche Highlights immer wieder im Laufe des Jahres bei uns gibt. Zurzeit bereiten uns aber ganz andere Situationen große Sorgen. Uns belastet sehr, dass von vielen Jugendämtern die Volljährigkeit der unbegleiteten jungen Menschen zum Anlass genommen wird die Förderung einzustellen. Mit großer Mühe vermitteln wir den jungen Menschen die deutsche Sprache und ein großes Integrationsverlangen für unsere deutsche Gesellschaft. Dieses gelingt uns fast bei jedem minderjährigen unbegleiteten Flüchtling und dann soll mit dem 18. Geburtstag eines Menschen alles vorbei sein? Sie können sich gar nicht vorstellen mit wie großen Belastungen die jungen Menschen nach ihrer Flucht hier bei uns im Vincenz-Haus eintreffen. Viele sind traumatisiert, erleben einen Kulturschock und vermissen unbändig Vater und Mutter und andere Familienangehörige. In solche Situationen danke ich Gott jedes Mal, dass ich behütet und geliebt in meiner Familie aufwachsen durfte und weder Krieg noch Flucht noch andere Dramen erleben musste. Was geht in den Herzen und Köpfen dieser jungen Menschen vor? Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, wissen wie wichtig es meinem Team und mir ist den Jugendlichen ein Stück heile Welt, heile Familienwelt, anzubieten und zu vermitteln. Mit großer Dankbarkeit nehmen alle unsere Bewohner dieses Angebot an.

Mit Hilfe der Öffentlichkeit versuche ich Fürsprecher für diese Personengruppe zu sein. Ein Leserbrief von mir in den hiesigen Tageszeitungen, hat eine große Welle der Solidarität hervorgerufen. Ein großes Anliegen ist dabei, dass unsere Hilfe nicht ins Leere driftet, sondern dass die jungen Menschen mit dem großen Schatz an Deutschkenntnissen und Integrationsfolgen einen Platz in unserer Gesellschaft finden. Dabei bin ich auch auf Ihre Gedanken und Gebete angewiesen!

Nun steht es fest! Sabino aus Ost-Timor wird Ende Juli bei uns eintreffen und als Missionar auf Zeit für ein Jahr unsere Arbeit hier unterstützen. Sr. Angela und Sr. Birgitt erzählten mir bei ihrem Besuch einiges über die derzeitige Situation in Ost-Timor. Auch hatten sie schon einige Informationen von Mitschwestern ihres Klosters in Ost-Timor über unseren Sabino erhalten. Wir freuen uns auf diese neue Herausforderung und sind uns sicher, dass wir Sabino vielfältige Erfahrungen in der sozialen Arbeit vermitteln können.

Die Sommerferien stehen kurz vor der Tür. Einige unserer Zehntklässler werden schon in dieser Woche entlassen, aber für die meisten beginnt die Ferienzeit bei uns in Nordrhein Westfalen am Freitag, 08. Juli. Natürlich haben wir wieder ein umfassendes Ferienprogramm zusammengestellt, doch Höhepunkte werden auch in diesem Jahr unsere

beiden Ferienfreizeiten Ende Juli sein. Mit einer Gruppe von 12 Jugendlichen werden Ludger Rochel und Jan Dippel sich aufmachen zur Mecklenburgischen-Seenplatte, um dort eine einwöchige Kanufreizeit durchzuführen. Mit meiner Schwester und Mitarbeiterin Ursula Thiele werde ich mich zur gleichen Zeit mit 12 Jungen aufmachen nach Bayern, um dort eine Wander- und Erlebniswoche anzubieten. Die Vorfreude hierfür ist immens groß. Vielleicht darf ich Sie auch in diesem Jahr wieder bitten, dass unsere Freizeiten zu einem wirklichen Höhepunkt im Laufe des Jahres werden und Sie die Tage der Erholung mit einem kleinen finanziellen Beitrag unterstützen. Jeder Euro kommt den Mitreisenden zugute und durch diese Unterstützung können wir dann auch kleine Wünsche erfüllen. Den ersten wunderbaren Beitrag dazu leistete mein alter Freund Rainer aus Berlin. Er feiert in diesen Tagen seinen 60. Geburtstag und aus großer Dankbarkeit hat er für jeden unserer Bewohner einen Geldbetrag überwiesen. Mit einem Gruß an Rainer bedankten sich alle Bewohner einzeln für dieses großartige Geschenk. Auch meine ehemalige Lehrerin hat wieder an uns gedacht und gestern erreichte mich ein Freizeitzuschuss aus Bad Wünnenberg.

Doch bevor es auf große Reise geht sind wir wie in jedem Jahr wieder gespannt auf die Zeugnisse. Insgesamt erleben wir einen sehr großen Lerneifer bei unseren Bewohnern und das Zeugnis ist dann die Belohnung für viele Mühen. Übrigens auch eine Belohnung für alle Lehrer und Lehrerinnen und für uns hier im Vincenz-Haus, denn die schulische Begleitung liegt uns außerordentlich am Herzen.


Neben all diesen Dingen beschäftigt uns natürlich der ganz normale Alltag mit all seinen großen Herausforderungen. Mal steht eine Zahnoperation auf dem Tagesplan, mal eine große pädagogische Herausforderung und wieder ein anderes Mal die Begleitung bei Heimweh und Traurigkeit. Aber auch disziplinarische Einsätze fordern uns immer wieder ganz besonders viel ab.

Bei allem bleibt aber die große Freude an den vielen jungen Menschen bei uns hier im Vincenz-Haus, im Ettelner Vincenzhof und im Ali-Nori-Haus in Atteln. Möge uns der liebe Gott diese Begeisterung auch in Zukunft schenken und erlebbar werden lassen. Mit Ihren guten Gedanken und mit Ihrem Gebet können Sie uns hierbei begleiten. Sie wissen, dass versichern wir Ihnen, dass wir in Gedanken auch bei Ihnen sind.

Ihnen allen wünschen wir erlebnisreiche, erholsame und sonnenreiche Urlaubs- und Ferientage!

Mit herzlichen Grüßen aus Paderborn

Ihr


Johannes Kürte
Geschäftsführer & Heimleiter